

Filmschneidetische, Filmbetrachter, Umrolltische und Filmkontrollgeräte

Sicherheitstechnische Anforderungen

DIN
15 992

Editing tables, film viewers, rewind apparatus and film inspection apparatus; safety regulations
Tables de montage, visionneuses, enrouleurs et contrôle appareils; prescriptions de sûreté

Diese Norm enthält in den Abschnitten 4 und 5 sicherheitstechnische Festlegungen im Sinne des Gesetzes über technische Arbeitsmittel, siehe Erläuterungen.

Beginn der Gültigkeit:

Diese Norm gilt ab: 1. September 1978

VDE 0730 Teil 2 P Bestimmungen für Geräte mit elektromotorischem Antrieb für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke; Besondere Bestimmungen für Büromaschinen

1 Geltungsbereich

Diese Norm gilt für motorisch angetriebene Einrichtungen zur produktionstechnischen Bearbeitung und Kontrolle von photographischen Filmen und Magnettonfilmen in Rollenform. Übliche Filmbreiten sind 35 mm, 17,5 mm, 16 mm und 8 mm.

DIN 57 860 Teil 1/
VDE 0860 Teil 1 VDE-Bestimmung für netzbetriebene Rundfunk- und verwandte elektronische Geräte; Allgemeine Festlegungen

Hierzu gehören

Filmschneidetische für Filme mit und ohne Ton,
Filmbetrachter für Filme 35 mm, 16 mm oder 8 mm,
Umrolltische, auch mit Tonabstastung,
Filmkontrollgeräte.

Diese Norm gilt nicht für handangetriebene Einrichtungen.

3 Begriffe

3.1 Filmschnitt

(In der Fachsprache auch Montage genannt) ist das Zusammensetzen von Filmenden gleicher Filmbreite, die entweder Bildszenen mit oder ohne Ton (Bildschnitt) oder nur Tonaufnahmen als Lichtton- oder Magnettonaufzeichnung (Tonschnitt) enthalten.

Dabei können Szenen bzw. Zwischenschnitte für Bild und Ton hinsichtlich ihres Anfangs und Endes bildfeldgleich festgelegt werden. Gleichzeitig läßt sich der Synchronismus zwischen Bild und Ton herstellen.

Der Filmschnitt erfolgt überwiegend unter technischen, aber auch unter künstlerischen Gesichtspunkten, d. h. bei allen Mehrbandverfahren zum Vorbereiten des zeit- und längengleichen Ablaufs (Synchronismus) aller zu einem Filmvorhaben gehörenden Filmstreifen. Zusätzlich erfolgt der Filmschnitt auch nach dramaturgischen Gesichtspunkten.

Beim Rohschnitt wird oft nur die Bedingung der Längengleichheit aller synchron vorzuführenden Filmstreifen erfüllt. Die endgültige Fassung wird beim Feinschnitt hergestellt.

Man unterscheidet zwischen Negativ- und Positivschnitt. Es ist üblich, den Negativschnitt nach einer geschnittenen Positivvorlage (Arbeitskopie) herzustellen, die aus den Musterkopien der Originalaufnahmen (Negativ- oder Umkehrfilm) zusammengesetzt wird.

3.2 Filmschneidetisch

Dient zum Ausführen des Filmschnitts nach Abschnitt 3.1. Die Hauptkennzeichen eines Filmschneidetisches sind:

Ein- oder mehrstreifige Wiedergabemöglichkeit von getrennten oder kombinierten Bild-Ton-Filmen im Vor- und Rücklauf mit verschiedenen Geschwindigkeiten.

Zusatzeinrichtungen können die Wiedergabe verschiedener Bildformate sowie ein- und mehrkanalige Tonwiedergabe ermöglichen; ferner das Aufrollen von einzelnen Filmenden (Bild- oder Tonteilen).

2 Mitgeltende Normen und Unterlagen

DIN 19 090	Sicherheitstechnische Festlegungen für Projektionsgeräte mit Glühlampen
DIN 31 001 Teil 1	Sicherheitsgerechtes Gestalten technischer Erzeugnisse; Schutzeinrichtungen, Begriffe, Sicherheitsabstände für Erwachsene und Kinder
VDE 0100	Bestimmungen für das Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1000 V
VDE 0100 g	Änderung g zu VDE 0100/5.73
VDE 0100 m	Änderung m zu VDE 0100/5.73
VDE 0100 v ₁	Änderung v ₁ zu VDE 0100/5.73
VDE 0660 Teil 1	Bestimmungen für Schalter mit Nennspannungen bis 1000 V Wechselspannung und bis 3000 V Gleichspannung für Steuerschalter und Schütze bis 10 000 V Wechselspannung
VDE 0710 Teil 1	Vorschriften für Leuchten mit Betriebsspannungen unter 1000 V; Allgemeine Vorschriften
VDE 0730 Teil 1	Bestimmungen für Geräte mit elektromotorischem Antrieb für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke; Allgemeine Bestimmungen

Fortsetzung Seite 2 und 3
Erläuterungen Seite 3

Normenausschuß Kinotechnik für Film und Fernsehen (FAKI) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Deutsche Elektrotechnische Kommission im DIN und VDE (DKE)